

An

den Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Stadtwerke Konstanz

24.6.2020

Herrn Oberbürgermeister Burchardt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Kostenentwicklung des Schwaketenbades von 28 Mil. auf nahezu 40 Mil. ist mehr als unerfreulich und hat uns veranlasst zu überlegen, welche Möglichkeiten es gibt, damit derartiges in Zukunft begrenzt werden kann.

Es erscheint uns nicht sinnvoll, dass die eigene Bauabteilung seine Ausschreibungen und Rechnungen selber überprüft.

Es wäre gut, wenn das RPA grundsätzlich - wie früher üblich - die Stadtwerke bei den Ausschreibungen und Verträgen begleitet.

Das ist leider nach Auskunft des RPAs in dieser Phase des Bau nicht mehr leistbar und nicht mehr möglich.

In Zukunft soll das RPA verpflichtend die Ausschreibungen, Vergaben und Rechnungen ab einer def. Wertgrenze prüfen.

Für zukünftige Großbauten sollten wir die Begleitung eines Projektsteuerers - wie Dres und Sommer bei der Therme - bei einem finanziellen Volumen ab 5 Millionen vorschreiben.

Wir bitten darum diesen Punkt in die kommende AR-Sitzung aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Gisela Kusche

Gaby Weiner

Johannes Hartwich